

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

im Rahmen eines gemeinsamen Selbstständigen- und Medientages der Landeskommission Selbstständige und der Deutschen Journalistinnen- und Journalistenunion (dju) in ver.di wollen wir unter dem **Motto: „Fremde Freunde – Fremde Feinde?“** über verschiedene Aspekte der Themen Migration, Selbstständigkeit und Journalismus diskutieren.

Wann? Am 9. September 2017 ab 10.00 Uhr

Wo? Gewerkschaftshaus Leipzig, 5. Etage, Sitzungssaal, Karl-Liebknecht-Str. 30/33, 04107 Leipzig

Tagesordnung

**selbst
ständig
denken**

10.00 Uhr

Begrüßung durch Michael Kopp, Andreas Hemming (Landeskommission Selbstständige) und Jörg Aberger (Deutsche Journalistinnen und Journalisten Union dju in ver.di)

10.15 Uhr

Für ein Impuls-/Eröffnungsreferat hat Sachsens Integrationsministerin Petra Köpping zugesagt.

10.45 Uhr

In einer ersten Podiumsdiskussion geht es unter der Überschrift „Selbstständige mit Migrationshintergrund – Bereicherung oder Konkurrenz?“ um Fragen von Migration und Selbstständigkeit wie

- Selbstständige Sprachlehrer vermitteln Migranten Deutsch als Zweitsprache – unter welchen Bedingungen arbeiten sie?
- Auch unter den Sprachlehrern gibt es Migranten – welche besonderen Herausforderungen gibt es für sie?
- Vermutlich werden sich viele Migranten selbstständig machen – nur in Nischen?
- Welche Förderinstrumente können Selbstständige in Anspruch nehmen?
- Wie sehen Selbstständige Migranten: Als Bereicherung oder als Konkurrenz?

Es diskutieren:

- Petra Köpping, Integrationsministerin Sachsen
- Irena Rudolf-Kokot, AG Migration und Vielfalt der SPD
- der deutsch-syrische Künstler Manaf Halbouni („Monument, Dresden) (angefragt)
- Kevin Löber, Industrie- und Handelskammer zu Leipzig (angefragt)
- Ronny Schleicher, Pressesprecher des Jobcenters Leipzig (angefragt)
- Selbstständig tätige Lehrerin für Deutsch als Zweitsprache (angefragt)
- Moderation: Stefanie Gerressen

12.30 Uhr
Mittagspause

13.30 Uhr
In einer zweiten Diskussionsrunde stehen die Medienschaffenden im Fokus.

Mediensprache – Darstellung von Migranten in den Medien
In aller Freundschaft? Wie agieren die Medien in innenpolitisch stürmischen Zeiten?
Wie läuft die Medienberichterstattung - politisch überkorrekt oder nachlässig? Fiktion statt Reflektion der Wirklichkeit?

- Wie wird über das Thema Migration berichtet?
- Wie kommen Migranten selbst zu Wort?
- Mit welchen Methoden kann Hetzern der Wind aus den Segeln genommen werden?

Es diskutieren:

- Matthias Quendt – Dokumentationsstelle für Grundrechte, Menschenrechte und Demokratie (Jena)
- Carsten Rose von Radio F. R. E. I.
- Wolf-Dieter Jacobi, Mitteldeutscher Rundfunk (angefragt)
- Mahmoud Dabdoub, freiberuflicher Fotograf
- Tarek Khello, aus Syrien geflohener Journalist (angefragt)
- Moderation: Jörg Aberger

Voraussichtliches Ende etwa um 15.00 Uhr

Wir freuen uns über Ihr/euer Interesse und bitten um Mitteilung im Falle einer Teilnahme bis zum 25. August 2017 an Gabriele Leonhardt: gabriele.leonhardt@verdi.de.

Mit freundlichen Grüßen
eure Vorstände der

Landeskommission Freie
und Selbstständige

Landesbezirksfachgruppe
Medien (dju)

